LL 11 EA Eva Altjohann

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung

Alter:
43

Geschlecht:
weiblich

Geburtsort:
Schwäbisch-Gmünd

Hallo zusammen,

Ich bin Eva, 43 Jahre alt, und lebe mit meinen beiden Söhnen in der Nähe der Altstadt in Lübeck.

Politisch war ich schon immer interessiert, doch lange Zeit war mein innerer Antrieb eher materiell geprägt, und ich habe mir bewusst keine Zeit genommen, mich politisch zu engagieren.

Vor zehn Jahren begann ich, durch einen Transformationsprozess zu gehen, der Vieles in meinem Leben auf den Kopf und schließlich auf neue Füße gestellt hat. Aus dieser Erfahrung weiß ich, dass wirkliche innere Wandlung auch mit Schmerz oder zumindest Unbequemlichkeiten einhergeht. Doch die meisten Menschen leiden nicht gerne. Ich auch nicht. Aber ich habe lernen dürfen, mit diesen „Wachstumsschmerzen“ umzugehen.

Vermutlich werden auch wir Menschen in Deutschland unser Verhalten merklich verändern müssen, um dazu beizutragen, die Erde als das uns lebensspendende System zu erhalten.

Mittendrin in diesem Dilemma steckt die Politik.

Sehr gerne möchte ich Schleswig-Holstein auf diesem Weg mit meinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen (Näheres dazu in meiner Bewerbung) begleiten.

Wenn es sich für Euch richtig anfühlt, mich mit Eurer Stimme zu unterstützen, würde ich mich freuen.

Eure Eva

Bewerbung für die Landesliste zur Landtagswahl 2022 auf Listenplatz 11

Eva Altjohann, KV Lübeck

LAG Gesundheit
Bundesdelegierte der LAG Gesundheit
Mitarbeit im Koordinierungskreis Klimaschutz - sozial-ökologische Zukunft von Wirtschaft
Teilnehmerin des Frauen-Mentoring-Programms und Mentee von Luise Amtsberg
Votenträgerin der Mitglieder des Lübecker Kreisverbandes

Potentiale entdecken, fördern und herausfordern. Unterstützen statt hindern. Gegensätze sehen, versöhnen und vereinen. Auf diese Weise möchte ich politisch zukünftig im Landtag wirken.

In einem Unternehmerhaushalt aufgewachsen und mit der Firma gemeinsam groß geworden zu sein, hat mir schon in frühen Jahren ermöglicht, zu lernen, immer neue Erfahrungen zu machen und an Herausforderungen zu wachsen. Nach meinem BWL-Studium zunächst als Mitarbeitende, später als geschäftsführende Gesellschafterin eines familiengeführten Filialunternehmens mit Sitz in Lübeck habe ich gelernt, in Details zu gehen und dabei den Blick und mein Bewusstsein für die Menschen und das große Ganze offen zu halten und zu erweitern.
Als Autorin beschäftige ich mich mit der Frage, wie wir Menschen unser volles Potential erkennen und entfalten können. Und sich damit geschmeidig mit Mut, Liebe, Vertrauen und Leichtigkeit verantwortungsvoll in die Welt einzubringen.

Politisch möchte ich meine Erfahrungen als Unternehmerin, Gründerin eines Verlages und Autorin einbringen. Gemeinwohlökonomie, Wirtschaften im Sinne der SDG´s, Kreislaufwirtschaft sind hier die Themen, die mich bisher besonders beschäftigen. Meine eigene Erfahrung sowie die vielen geführten Gespräche mit Vertretern von Verbänden, Organisationen sowie Unternehmer:innen bestärken mich in meinem Anliegen, gemeinsam an einem Strang ziehen und auf Augenhöhe in diese Richtung gehen zu wollen.
Für mich zeigt sich der Zustand einer Gesellschaft neben der wirtschaftlichen Gesamtsituation auch in Gesundheit (Mensch und Natur), Solidarität, Kommunikation, Mut, Leichtigkeit, Akzeptanz und Dankbarkeit. Das abzubilden und zu fördern empfinde ich als sehr erstrebenswert.
Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle öffentlichen Unternehmen in Schleswig-Holstein den Weg hin zu einer Gemeinwohlbilanzierung gehen, denn wirtschaften bedeutet für mich in vielerlei Hinsicht Verantwortung zu übernehmen: für Mitarbeitende, Kund:innen, Lieferant:innen, sowie für das gesellschaftliche Umfeld und das Geld, das verdient wird. Das wäre aus meiner Sicht ein starkes Signal für die Wirtschaft und für Deutschland.
Als Enkelin eines Landwirtes habe ich einen starken Bezug zur Natur und lebe in dem Bewusstsein, als Mensch selbst Natur zu sein. Ich sehe die absolute Notwendigkeit, Mensch und Natur als eine Einheit zu betrachten. Die Natur vermag uns nur dauerhaft zu ernähren, wenn wir ihre Vielfalt achten und fördern, und die Menschen, die mit ihr wirtschaften, angemessen entlohnt werden. Ich habe selbst die Veränderungen erlebt, die die ländliche Region durchlebte, nachdem mein Großvater als erster seinen Hof aufgab, um einem lukrativeren Beruf nachzugehen, auch wenn er im Herzen immer Landwirt blieb.
Bildung ist für mich ein wichtiger Hebel, Kinder darin zu unterstützen früh eine Achtsamkeit für sich, die Gemeinschaft, die Natur und die Nahrung, die sie uns schenkt, entwickeln zu können.

Eva Altjohann